

*Hans Vierabend von Triesen bestätigt den Kauf von Gütern und Rechten am Lämmerzehnten in Triesen gegen einen jährlichen Zins von einem Pfund Pfennig und einem Fuder Weisswein von Ulrich Besserer von Werdenberg und seiner Frau Margaretha Vitler genannt Fullengästin.*

*Or. (A), Pfarra Triesen, U3. – Pg. 39/27,2 cm. – Siegel in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 69, Nr. 8. – Rückvermerk (1602): Rudolff Busch von Räuis in gegenwertigkeit seines beystandts Walther Sennen auch von Räuis auss der herrschafft Werdenberg bekendt vor mir vnden beschribnen offenen kayserlichen notarius, das ihm Rudolffen vor vngefährlich fünffzehen iaren ein saum wein von dem fuerder, in disem brieff begriffen, abgelöst, namblich mitt achtzig gulden vndt zweyen schaffen, welchen saum wein Martin Lampart von Thrisen von Jacob Rüest von Murris aus der Sargantzer herrschafft erkaufft. Dessen zu vrkundt hab ich vnden geschribner offener notarius solches zue ruck dess brieffs geschriben, darzue von bemelten Rudolffen insonderheitt erbetten. Actum Vadutz auff Nicolai im jahr sechzehenhundert vndt zweyten; (andere Hand): Bezeüg ich Johann Jacob Strauss gräfflicher Sulzischer landtschreiber vnd kayserlicher notario <sup>a)</sup>.*

*Abschr. (B), Vidimus v. 17. Juni 1685, Pfarra Triesen, U4.*

*Regest: Büchel, Pfarrei Triesen, S. 35.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>b)</sup> Hanns Vir<sup>v</sup>abend sesshafft ze Trisen<sup>1</sup> vergich<sup>c)</sup> offentlich vnd th<sup>u</sup>n kundt allerm<sup>a</sup>nglich mit dem briefe. Als<sup>d)</sup> ich vmb vnd von dem || l<sup>2</sup> erbern V<sup>o</sup>lrichen Besserer burger vnd sesshafft z<sup>u</sup> Werdenberg<sup>2</sup> vnd von Margrethen Vittlerin genant Fulleng<sup>a</sup>stin siner elichen husfrowen dis<sup>u</sup> nachbe- || l<sup>3</sup> nempten stuki vnd g<sup>u</sup>ter z<sup>u</sup> Trisen im kilchspel gelegen, des ersten, den wingarten vnd gantzen infang daselbs z<sup>u</sup> Trisen im dorff gelegen vnd stost || l<sup>4</sup> niderwert vnd vswert an die haimgass, vffwert an Cl<sup>a</sup>sen Gantners erben g<sup>u</sup>t vnd an die almaind, nebentsich an sant Mammerten<sup>3</sup> vnd an ains l<sup>u</sup>priesters l<sup>5</sup> g<sup>u</sup>t ze Trisen, darab g<sup>a</sup>t auch j<sup>a</sup>rlichs vier viertal win z<sup>u</sup> opfferwin an die kilchen ze Trisen, item ain wisen genant an Maschlinen<sup>4</sup> vnd stost l<sup>6</sup> niderwert an V<sup>o</sup>li Sulzers g<sup>u</sup>t, nebentsich an die almaind, ze der andern siten an Kl<sup>a</sup>sen Virabends vnd an Gr<sup>u</sup>schlis g<sup>u</sup>t, vffwert an der Parganten g<sup>u</sup>t, l<sup>7</sup> item aber zway manmad och daselbs gelegen vnd stossent abwert an Parganten g<sup>u</sup>t vnd vffwert an die almaind, item ain juchart agkers ze Durt<sup>5</sup> l<sup>8</sup> gelegen vnd stost abwert an ander des vorgenanten Hansen Virabends g<sup>u</sup>t, vswert an des Gantners g<sup>u</sup>t, item ainhalb juchart agkers genant zumm l<sup>9</sup> B<sup>a</sup>chlin<sup>6</sup> vnd stost vswert an das b<sup>a</sup>chli, niderwert an des vorgenanten V<sup>o</sup>li Sulzers g<sup>u</sup>t, vffwert an C<sup>u</sup>ntzen Schampletzen g<sup>u</sup>t, inwert an V<sup>o</sup>lrich Pantzers l<sup>10</sup> vnd siner kinden g<sup>u</sup>t, darab g<sup>a</sup>t och j<sup>a</sup>rlichs ain schilling pfennig z<sup>u</sup> jarzit ainem l<sup>u</sup>priester z<sup>u</sup> Trisen hinf<sup>u</sup>r als bis her, item darz<sup>u</sup> vnd l<sup>11</sup> damit alle ire gerechtikait vordrung vnd anspr<sup>a</sup>ch in vnd an dem lamberzehenden z<sup>u</sup> Trisen im dorff, den fr<sup>o</sup>w Margreth Vaistlin ir<sup>o</sup> m<sup>u</sup>ter l<sup>12</sup> vnd swiger s<sup>a</sup>lig innegehebt vnd inen von ir z<sup>u</sup> tail worden vnd an si gewachsen ist, das alles mit allen obgenanten rechten recht redlich ze ainem l<sup>13</sup> ewigen erblehen n<sup>a</sup>ch erblehens recht erkoufft hab, alles n<sup>a</sup>ch inhalt vnd vswisung mynes besigelten erblichen kouffbrieffs mir von inen darumb l<sup>14</sup> besigelt gegeben. Da sol allerm<sup>a</sup>nglichem z<sup>u</sup> wissent sin, dz der selbig ewig kouff mit s<sup>o</sup>lichen gedingen vnd f<sup>u</sup>rworten beschehen ist, das ich vnd l<sup>15</sup> alle myn erben vnd n<sup>a</sup>chkomen, wer denn die obgenanten stuki vnd g<sup>u</sup>ter je inhends h<sup>a</sup>t vnd n<sup>u</sup>sset, in g<sup>u</sup>tem b<sup>u</sup>w werden vnd eren haben, och l<sup>16</sup> den vorgemelten V<sup>o</sup>lrichen

Bessrer, Margrethen Vittlerinen siner elichen husfrowen vnd allen iren erben vnd nachkomen ald iro gewissen botten l<sup>17</sup> nun hinnenhin j<sup>ä</sup>rl<sup>i</sup>ch ewiklich vnd je des j<sup>ä</sup>res besonders vnd allain je z<sup>u</sup> herbst zit, so man wimnet, in dem torgkil vnder der rinnen daselbs l<sup>18</sup> z<sup>u</sup> Trisen im dorff tugentlich s<sup>ö</sup>llent vnd wellent richten vnd geben ain f<sup>ü</sup>der g<sup>ü</sup>ts erbers wiss wins Veltkircher messes z<sup>u</sup> rechtem zins z<sup>u</sup> l<sup>19</sup> iren handen gewalt vnd sichern schirm, och f<sup>ü</sup>r m<sup>ä</sup>nglichs hefften verbieten vnd entw<sup>ä</sup>ren, och gantz <sup>o</sup>n allen iren schaden vnd s<sup>ö</sup>llent inen all- l<sup>20</sup> wegens vorhin verk<sup>ü</sup>nden vnd si wissen l<sup>ä</sup>ssen, vff welhen tag wir wimnen wellen. Desselben gelichen s<sup>ö</sup>llent wir inen och also j<sup>ä</sup>rl<sup>i</sup>ch vnd l<sup>21</sup> ewiklich richten zinsen vnd geben ain pfund pfennig g<sup>ü</sup>ter Costentzer m<sup>ü</sup>ntz Veltkircher werung je des j<sup>ä</sup>res besonders je vff sant Martis tag l<sup>22</sup> oder in den n<sup>ä</sup>chsten vierzehen tagen davor ald darnach vngefarlich z<sup>u</sup> iren handen vnd gewalt f<sup>ü</sup>r allerm<sup>ä</sup>nglichs hefften vnd verbieten, och gar l<sup>23</sup> vnd gantz <sup>o</sup>n allen iren kosten vnd schaden. Welchs j<sup>ä</sup>rs aber ain lantschad besch<sup>ä</sup>ch, also das daselbs z<sup>u</sup> Trisen win missriet vnd n<sup>ü</sup>t win l<sup>24</sup> wurd, des sich dann drig oder f<sup>ü</sup>nff geschwornen daselbs z<sup>u</sup> Trisen by ir<sup>o</sup> besten gewyssny erkantint, das es von wins wegen ain lantschad l<sup>25</sup> w<sup>ä</sup>re, die wir dann z<sup>u</sup> baiden sit darvmb erbitten s<sup>ö</sup>llint, sich darvmb ze erkennen, denn so s<sup>ö</sup>llent wir inen mit geding desselben j<sup>ä</sup>res, so s<sup>ö</sup>licher l<sup>26</sup> lantschad als oft der besch<sup>ä</sup>ch, f<sup>ü</sup>r ie ain viertal win geben w<sup>ä</sup>ren vnd z<sup>u</sup> irem sichern schirm handen vnd gewalt antw<sup>ü</sup>rten allweg vff l<sup>27</sup> sant Martis tag vierzehen tag vor ald n<sup>ä</sup>ch vngeuarlich achtzehen pfennig Costentzer m<sup>ü</sup>ntz Veltkircher werung als vil vnd dik vntz das dasselbe l<sup>28</sup> f<sup>ü</sup>der wingelts vnd zins desselben lantsch<sup>ä</sup>digen j<sup>ä</sup>res gefallen also gantz vnd gar mit gelt, so vil vnd sich nach rechter anzal gep<sup>ü</sup>rt, erwert l<sup>29</sup> vnd bezalt wirt <sup>o</sup>n allen iren kosten vnd schaden. W<sup>ä</sup>re aber, das vff den obgenanten g<sup>ü</sup>tern win wurde, es w<sup>ä</sup>re lutzil ald vil, wie vil l<sup>30</sup> des vber die obgenanten vier viertal opffer win wurde als ob st<sup>ä</sup>t, den selben win allen s<sup>ö</sup>llent wir inn denn an dem obgenanten f<sup>ü</sup>der wingeltz l<sup>31</sup> vnd zins richten vnd geben vor der rinnen als ob st<sup>ä</sup>t. W<sup>ä</sup>n welchs j<sup>ä</sup>rs das aber alles also nit besch<sup>ä</sup>ch in mas als ob st<sup>ä</sup>t, so sind l<sup>32</sup> inen vnd allen iren erben vnd n<sup>ä</sup>chkomen die obgenanten stuki vnd g<sup>ü</sup>ter in den obgenanten marken mitsampt dem lamberzehenden mit l<sup>33</sup> grund vnd gr<sup>ä</sup>t vnd mit allen obgenanten rechten vnd z<sup>u</sup>geh<sup>ö</sup>rden zinsfellig worden vnd denn dannenthin z<sup>u</sup> rechtem ewigen aigen gefallen l<sup>34</sup> vnd verfallen. Vnd m<sup>ö</sup>gen denn das alles wol z<sup>u</sup> iren handen vnd gewalt ziehen versetzen verkouffen besetzen vnd entzetzen vnd damit ge- l<sup>35</sup> faren schaffen th<sup>u</sup>n vnd l<sup>ä</sup>ssen als mit anderm irem aigen g<sup>ü</sup>te vnge sumpt vnd vngeirt von mir vnd mynen erben vnd menglichs l<sup>36</sup> von vnsert wegen. Ich vnd alle min erben vnd n<sup>ä</sup>chkomen s<sup>ö</sup>llent vnd wellent ouch dero obgenanten V<sup>ö</sup>lrich Bessrers, Margre- l<sup>37</sup> then Vittlerinen siner elichen husfrowen vnd ir<sup>o</sup> baiden erben vnd n<sup>ä</sup>chkomen hiervmb vnd daruff iro recht g<sup>ü</sup>t vnd getr<sup>ü</sup>w weren l<sup>38</sup> vnd versprecher sin vff allen gaistlichen vnd weltlichen l<sup>ü</sup>ten vnd gericht<sup>en</sup>, w<sup>ä</sup> si des iemer bedurffent ald notd<sup>ü</sup>rfftig werdent allent- l<sup>39</sup> halben n<sup>ä</sup>ch dem rechten vnd besonders n<sup>ä</sup>ch s<sup>ö</sup>licher erlehen zinsen recht sitt vnd gewonhait by vnsern g<sup>ü</sup>ten tr<sup>ü</sup>wen <sup>o</sup>n alle wider l<sup>40</sup> rede vffz<sup>ü</sup>g vnd gef<sup>ä</sup>rde. Vnd des alles z<sup>u</sup> w<sup>ä</sup>rem vnd offem vrk<sup>ü</sup>nde vester st<sup>ä</sup>ter ewiger vnd vnwandelb<sup>ä</sup>rer sicherhait l<sup>41</sup> vnd g<sup>ü</sup>ter gez<sup>ü</sup>gknusse so hab ich obgenanter Hanns Vir<sup>ä</sup>bend gar ernstlich gebetten vnd erbetten den fromen vnd vesten junkhern l<sup>42</sup> Burkarten von Brandis<sup>7</sup> an der zit vogt z<sup>u</sup> Vadutz<sup>8</sup>, das er sin aigen insigel, doch im vnd sinen erben <sup>o</sup>n schaden, f<sup>ü</sup>r mich

offennlich l<sup>43</sup> geh<sup>v</sup>engkt h<sup>v</sup>at an disen brieffe, dar vnder ich mich vnd alle min erben vnd n<sup>v</sup>achkomen aller obgenanten ding vnd gedingen willenklich l<sup>44</sup> verbunden han. Vnd ist dirre briue geben vff den n<sup>a</sup>echsten zinstag nach sant Martis tag des j<sup>v</sup>ares, do man zalt von der gep<sup>u</sup>rte l<sup>45</sup> Cristi vierzehenhundert vnd darnach im acht vnd f<sup>u</sup>nffzigosten j<sup>v</sup>aren.

<sup>a)</sup> Es folgt ein unleserliches Wort, viell. ein manu propria Zeichen. – <sup>b)</sup> Initiale J 15 cm lang. – <sup>c)</sup> Initiale V 1,5 cm hoch. – <sup>d)</sup> Initiale A 1,5 cm hoch.

<sup>1</sup> Triesen. – <sup>2</sup> Werdenberg, Gem. Grabs, Bez. Werdenberg SG (CH). – <sup>3</sup> Kapelle St. Mamerta in Triesen. – <sup>4</sup> Maschlina, Gem. Triesen. – <sup>5</sup> Name abg., ebd. – <sup>6</sup> bim Bächli, ebd. – <sup>7</sup> Burkart v. Brandis (1441-1471), illegitimer Sohn von Wolfhart V. v. Brandis. – <sup>8</sup> Vaduz.